

Tag der offenen Tür in Emmels stand vor allem Zeichen der Vorstellung neuer Maschinen

Agra-Ost steht seit 25 Jahren im Dienst der Landwirtschaft

■ Emmels

Seit 25 Jahren steht das Forschungszentrum Agra-Ost im Dienst der regionalen Landwirtschaft. Im Laufe der Jahre stellten sich immer wieder neue Herausforderungen, doch bleiben das Dauergrünland und die Futterkulturen das Hauptanliegen der in St.Vith angesiedelten Forschungseinrichtung.

Am gestrigen Freitag lud Agra-Ost gemeinsam mit der Generaldirektion Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt der Wallonischen Region zum mittlerweile 23. Mal zu seinem alljährlichen Tag der offenen Tür ein. Auf dem Hof von Josef Hermann in Ober-Emmels wurde über verschiedene Aspekte der Futterproduktion informiert.

Drillmaschine

Auf großes Interesse stieß gleich zu Beginn die Vorführung einer vielseitig einsetzbaren Drillmaschine der Marke Horsch, die von dem Luxemburger Lohnunternehmer Jean-Jacques Ludovicy vorgestellt wurde. Das 8,8 Tonnen schwere Gefährt mit einer Arbeitsbreite von sechs Metern zeichnet sich dadurch aus, Saatgut und Dünger gleichzeitig auszubringen, ob auf gepflügtem oder ungepflügtem Boden. Mit dem Gerät, das 1200 Hektar im Jahr bearbei-



Tag der offenen Tür bei Agra-Ost in Ober-Emmels: Die Vorführung der Drillmaschine der Marke Horsch wusste die anwesenden Landwirte zu beeindrucken.

tet, ist auch eine Nachsaat im Grünland möglich. Die Kosten-Nutzen-Rechnung dürfte jedoch nur aufgehen, wenn der Landwirt, der die Dienste dieser Maschine in Anspruch nimmt, über ausreichend Flächen verfügt.

Pflanzenschutzmittel

Dagegen kaum noch aus dem landwirtschaftlichen Betrieb wegzudenken sind unterdessen Teleskopklader. In Emmels wurden gestern gleich drei Modelle vorgestellt, als wären der Manitou MLT 634, der Landini Powerlift und der Merlo Turbofarmer. Die fachmännischen Kommentare lieferte wie gewohnt der aus Latscheid stammende Otto Oestges als ehemaliger Mitarbeiter der Mechanik-Abteilung des agrarwissenschaftlichen Zentrums in Gembloux.

Sehr aufschlussreich waren

außerdem die Ausführungen von Carl De Vleeschouwer von Phyteauwal und Hilar Mäusen vom Technischen Institut St.Vith über die Lagerung, die Rückverfolgbarkeit und den sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln im landwirtschaftlichen Betrieb.

Die Bestimmungen in diesem Bereich werden immer strikter und ziehen für die Landwirte einen nicht unerheblichen Verwaltungsaufwand nach sich.

Enerbiom

Abschließend gab es für die interessierten Landwirte noch Informationen über das Interreg IV A-Projekt Enerbiom, das sich die Ausarbeitung und Veröffentlichung von Anbau-richtlinien zur landwirtschaftlichen Biomasse-Energie-Produktion zum Ziel gesetzt hat, und zwar unter Berücksichtigung der

verschiedenen agro-ökologischen Rahmenbedingungen.

Ziel ist es, eine nachhaltige Entwicklung in sensiblen Gebieten mit starken Umweltein-schränkungen wie Mittelgebirgszonen, Wasserschutz- oder Natura-2000-Gebieten, zu ermöglichen. Im Rahmen von Enerbiom gibt es bei Agra-Ost Vitrinen in Emmels mit drei Dauerkulturen, einer Fruchtfolge und drei Düngevarianten sowie in Elsenborn mit neun Pflanzen (Switchgras, Rohrschwengel, Msicanthus, Mais, Toinambur, Hanf, Dinkel, Roggen und Helenenkraut). (arco)

Nähere Informationen: Agra-Ost, Klosterstraße 38, 4780 St.Vith, Tel. 080/22 78 96, Fax 080/22 90 96, E-mail: agragost@skynet.be, Internet: www.agraost.be